

Die Bedeutung von Leadership in der Interprofessionalität

Prof. Dr. Rudolf Stichweh, Forum Internationale Wissenschaft,
Universität Bonn, Heussallee 18-24, D-53113 Bonn,
rstichweh@yahoo.de

Disziplinen und Professionen

Disziplinen und Professionen als die wichtigsten epistemischen Communities der modernen Gesellschaft

Entstehung im 18. und 19. Jh. : Trennung entlang einer Linie von wissenschaftlicher Grundlagenorientierung/Forschungsimperativ der Disziplin vs. gesellschaftlichem Problembezug und zugehöriger Handlungsorientierung der Profession

In beiden Fällen zunächst die Tendenz zu Verselbständigung, Autonomie, ‚Purity‘, Interdependenzunterbrechung sowohl der Disziplin wie der Profession

(siehe näher Stichweh, Wissenschaft, Universität, Professionen, 2.A., Transcript 2013, insb. Kap. ‚Professionen und Disziplinen: Formen der Differenzierung zweier Systeme beruflichen Handelns in modernen Gesellschaften‘)

Interdisziplinarität und Interprofessionalität

Vor dem Hintergrund eines zunehmend multidisziplinären Systems wissenschaftlicher Disziplinen (Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, Staats- und Sozialwissenschaften) werden interdisziplinäre Zusammenhänge seit der zweiten Hälfte des 19. Jhs. sichtbar und als Mechanismus der Innovation wichtig (z.B. die Entstehung von Psychologie aus interdisziplinären Kontakten zwischen Physiologie und Philosophie)

Interprofessionalität/Interprofessionelle Ausbildung von Mediziner*innen vereinzelt in amerikanischen Universitäten seit 1960, globale Programme scheinbar erst seit den 1990ern

Professionalisierte Funktionssysteme der Gesellschaft

Medizin/Gesundheit

Recht

Religion und Kirchen

Erziehung in Schulen und Hochschulen

In allen diesen Systemen ein Trend von Monoprofessionalität zu Multiprofessionalität. In allen diesen Systemen in globaler Perspektive ein Trend zu Pluralismus der zugrundeliegenden Wissenssysteme

Die Struktur eines professionalisierten Funktionssystems

Probleme, aus denen das Funktionssystem besteht
(Gesundheitsprobleme, Rechtsprobleme, Sinn- und
Rechtfertigungsfragen, Wissensfragen)

Professionen und ihre Jurisdiktionen (die Etablierung der Zuständigkeit
für Probleme)

Praktiken und Technologien der Problembearbeitung

Formen der Interprofessionalität

Independenz („Decomposability“ des Problemraums, die der Verschiedenheit der Professionen korrespondiert)

Kooperation (Problemlösungen sind auf Beiträge mehrerer Professionen angewiesen)

Kompetition (Mehrere Professionen bieten kompetitiv Problemlösungen an)

Agonalität (Professionen sehen andere Professionen als mit defizienten Problemlösungsstrategien ausgestattet, daraus resultierende Gegnerschaft)

Was bedeutet Leadership unter Bedingungen der Interprofessionalität

Leadership löst sich tendenziell von der formalisierten Hierarchie in der einzelnen Profession

L verbindet sich in jeder einzelnen der beteiligten Professionen mit dem Verfügen über Kontakte und Verknüpfungen mit möglichst vielen Beteiligten in mehreren der beteiligten Professionen (kooperative Interprofessionalität)

Informationsvorteile bahnen den Weg zu L („structural holes“)

Andere Formen von Leadership

Leadership als Beobachtung und Evaluation von Competition (kompetitive Interprofessionalität)

Leadership als Moderation von Konflikt zwischen konfligierenden professionellen Wissenssystemen (konfliktive / agonale Interprofessionalität)

Leadership ist also immer Kontrolle und Management von Information; Management von Information ist gewissermaßen das Management von Interprofessionalität